

Weiter berichtet der vrs. Vorsitzende über eine Besprechung, die auf Einladung des Hrn. Kehr zwischen Dierum und den Herren Tangel, Söthel und Heymann stattgefunden hat. Herr Kehr ist nicht ohne Bedenken, den Vorsitz der Zentraldirektion, wenn er ihm - auf Grund Vorschlags der Zentraldirektion - angeboten wird, zu übernehmen; er ist aber grundsätzlich dazu bereit. Als die ideale Lösung der Frage des Vorsitzes würde es auch Herr Kehr betrachten, wenn der Vorsitzende seine Stellung als Hauptamt behält. Herr Kehr würde die Organisation der Monumenta in der Hauptsache, insbesondere in ihrer Gliederung nach Abteilungen, beibehalten; nur würde er die Abteilungen auf die ursprüngliche Zahl zurückführen. Der vrs. Vorsitzende verliest § 3 der Statuten der Mon. Germ. und weist darauf hin, dass die Wahl in der 2. Sitzung vorzunehmen sein werde.

Herr Söthel ergänzt die Mitteilungen des vrs. Vorsitzenden durch Angabe über den Inhalt der Verhandlungen, die er gemeinsam mit Herrn Heymann im Reichsministerium des Innern mit dem Unterstaatssekretär Herrn Lewald gepflogen hat. Er berichtet insbesondere über ein neues Gedanken des Herrn Kehr betreffend Organisation der Mon. Germ., das Herr Lewald wörtlich vortrug und das sich nicht allzuweit von dem Gedanken der Berliner Akademie der Wissenschaften entfernt.

Die Stellungnahme des Reichsministeriums zur Frage des Vorsitzes wurde eingehend besprochen. An der Besprechung beteiligten sich sämtlich anwesenden Mitglieder der Zentraldirektion.